Der Förderverein der Grundschule Dornheim unterstützt das Konzept „Aktive Pause“ und Spielekisten für alle Klassen mit über 2.000 Euro. Darüber freuen sich Schülerinnen und Schüler mit (hinten von links) Schulsozialarbeiterin Nora Richter, UBUS-Kraft Andrea Hinterthür-Bouhlou, Schulleiterin Kirsten Buss und Markus Schumacher vom Förderverein der Grundschule.

Für mehr Bewegung in der Pause

Grundschule Dornheim startet Pausenhof-Konzept – Förderverein finanziert Sport- und Spielgeräte

Dornheim. Lernen braucht Bewegung. Deshalb hat die Schulsozialarbeit an der Grundschule Dornheim das Pausenhof-Konzept „Aktive Pause“ initiiert. Ziel ist es, SchülerInnen möglichst viele Anlässe für Bewegung und Spiel zu bieten und Eigenverantwortung zu fördern.

Ausgangspunkt für das Projekt waren die geltenden Abstands- und Hygieneregeln während der Corona-Pandemie. So wurde unter anderem der Schulhof seinerzeit in einzelne Zonen unterteilt, zwischen denen die Jahrgänge wöchentlich wechselten. „Die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten waren dadurch natürlich stark eingeschränkt und es gab immer öfter Streit“, erzählt Schulsozialarbeiterin Nora Richter. Und UBUS-Kraft Andrea Hinterthür-Bouhlou ergänzt: „Daher haben wir gemeinsam mit den Kindern Spielideen entwickelt, die allein, aber auch in einer kleinen Gruppe mit Abstand funktionieren, zum Beispiel Gummitwist, Balancierspiele sowie Malstationen.“ Die nötigen Utensilien haben SchülerInnen und BetreuerInnen in einer Pausenkiste mit Spielen zum Ausleihen zusammengestellt.

Genau diesen Ansatz hat die Grundschule Dornheim jetzt weiterentwickelt. Inzwischen steht ein fester Container für die Aufbewahrung der Spielgeräte bereit, Kinder aus den älteren Jahrgängen übernehmen als „Pausen-Engel“ die Verantwortung für den Verleih der Sport- und Spielgeräte in den Pausen, darunter zum Beispiel Wurf-Spiele und Hula-Hoop-Reifen.

Damit auch genügend Material und Geräte bereit stehen, hat der Förderverein der Grundschule Dornheim sowohl das Konzept als auch Spielekisten für alle Klassen mit insgesamt mehr als 2.000 Euro unterstützt.

„Gerade in Zeiten der Pandemie haben die Kinder auf Vieles verzichten müssen. Uns ist es ein großes Anliegen, die Schule, wo immer es möglich ist, bei Aktivitäten für die Kinder zu unterstützen“, sagt Markus Schumacher vom Förderverein. Der Förderverein hat seit 1998 zahlreiche Projekte an der Schule finanziert, von Schulhofausstattung wie Klettergerüsten und Hochbeeten bis hin zu Aktivitäten wie Roller-Trainings oder Trommel-Workshops.